Somatisches Wissen & Dekolonialität

Workshop zu Weißsein und die Rolle vom Körper in der rassismuskritischen Arbeit

"The deadliest manifestation of white fragility is its reflexive confusion of fear with danger and comfort with safety."
~ Resmaa Menakem

05.-07. Juli 2024

Groß Kreutz/Havel, 1 Std westlich von Berlin

Dieser Workshop richtet sich an Menschen, die sich als weiß identifizieren, sich in der Welt in einem weißen Körper bewegen und die in ihrem täglichen Leben weiße Privilegien erleben. Der Workshop richtet sich an diejenigen weißen Menschen, die anerkennen dass es strukturellen Rassismus und weiße Vorherrschaft gibt.

Das Verlernen von rassistischer Sozialisation ist weder einfach noch bequem. Nachhaltige Veränderung und Heilung erfordern ein langfristiges Commitment, in dem Antirassismus eine lebendige und alltägliche Praxis wird.

'***Somatisch***' spricht davon, was sich auf den Körper bezieht.

Durch verschiedene **Trauma-informierte somatische Methoden** erforschen wir einen Weg, **Sicherheit innerhalb des Discomforts** zu erforschen um einen sichereren Raum zu schaffen zur Auseinandersetzung des Weißseins und der **Folgen von „white-body- supremacy"**: Kolonialismus, Imperialismus, Ökozid, Genozid, Heterosexismus, um nur ein paar zu nennen.

Je fähiger wir werden, die eigenen Muster tiefer zu verstehen, desto besser in der Lage sind wir, sie zu verändern.

Der Workshop dient als eine Einführung in Körperpraktiken die darin unterstützen, **verinnerlichte Mustern des Weißseins** (z.B. verinnerlichte Dominanz und Überlegenheit) zu erkennen und in liebevoller, einfühlsamer Präsenz, **Raum für Transformation** zu ermöglichen. Der Zugang zum eigenen Körper kann ein Tor sein zu mehr **Verantwortungsübernahme und ein Leben nach den eigenen Werten**.

Körperarbeit ist für uns eine dekoloniale Praxis. Dekolonialität bietet einen erweiternden Raum, um innerhalb der rassismuskritische Arbeit neue Wissens- und Lebensweisen auszuprobieren, über die eurozentrischen westlichen Wissens- und Machthierarchien hinaus.

Wann: 05.-07. Juli 2024* (Freitag 17 Uhr bis Sonntag 16 Uhr)

Wo: Groß Kreutz/Havel, eine Stunde westlich von Berlin

Der Seminarort ist leider nicht barrierefrei. Bitte schreibt uns an, damit wir gemeinsam herausfinden können, was wir machen können, um eine Teilnahme zu ermöglichen.

**Der Workshop wird voraussichtlich nochmal im Herbst am 27.-29. September 2024 angeboten*

Kosten (inkl. veganer Verpflegung und Übernachtung auf Matratzen oder im eigenen Zelt. Einzel/Doppelzimmer sind für 35 bzw. 50 Euro/Nacht buchbar):

Regulärer Beitrag: 330-500 EUR
Geringe(re)s Einkommen: 220-330 EUR

Wir möchten es ermöglichen, dass alle Menschen – unabhängig von ihrem Einkommen – teilnehmen können. Damit dies möglich ist, **erhoffen wir uns, dass die Gruppe sich gemeinsam trägt** und haben Vertrauen darin dass alle soviel beitragen, damit wir die Kosten der Veranstaltung decken und ein faires Honorar für unsere Arbeit bekommen können.

Für **Menschen mit besonders geringen Einkommen** gibt es auch die Möglichkeit nach Ermäßigung und/oder Ratenzahlung. Schreibe uns gerne eine Nachricht, wenn das dein Fall ist.

Anmeldung an: info@havel-kranich.org
Bitte schreibt mit eurer Anmeldung ein paar Worte zu eurer Positionierung, Motivation und mit welchen Fragen Ihr zu dem Workshop kommt.

Über uns:

Daniela Reina Téllez, auch Dana (sie/keine Pronomen), ist ein latinx body of culture, Künstler*in, Aktivist*in und somatische Lernbegleiter*in. Dana leitet Räume zur Erforschung von Dekolonialität als Aktivismus im Bereich von Körper-, Mediation- und Gemeinschaftsbildungsarbeit. Mehr zu ihrer Arbeit, in Form von Workshops, Kursen und Illustrationen, ist auf ihrer Webseite zu finden: lenta-menta.info

Timo Galbenis-Kiesel (keine Pronomen, weiß) arbeitet seit 2006 freiberuflich und bietet Trainings, Beratung und Prozessbegleitung rund um intersektionale Machtverhältnisse, mit Schwerpunkt auf Rassismuskritik und kritisches Weißsein an. Timo ist aktuell dabei einen machtkritisch-somatischen Lernort in Brandenburg aufzubauen. Timo arbeitet insbesondere mit Menschen, die privilegiert sind und erforscht Zusammenhänge zwischen Dominanz, Gefühlen und Körper.
www.galbenis-kiesel.de

Dana und Timo arbeiten gerne zusammen und erleben es immer wieder als Geschenk wie sich die unterschiedlichen Zugänge, Erfahrungen und Wissen gegenseitig ergänzen und bereichern.